

Pappier-Sorten muß diese ohngefähr 90° Fahrenheit, bei gröbern Sorten aber bis 105° Fahrenh. betragen) zu erhalten; so entsprach diese Einrichtung dieser Forderung nicht hinlänglich, weil hierbei die Hitze sich nicht vollkommen genug reguliren läßt.

Ich kam daher auf den Gedanken, die schon bekannte Dampfheizung zur Erwärmung der Schöpfbüten anzuwenden. Der Erfolg hat dabei meiner Erwartung sehr gut entsprochen, und indem ich glaube, daß die Bekanntmachung dieser Einrichtung, dem Zwecke unseres Vereins, der ökonomischen Gesellschaft des Königreichs Sachsen, entsprechend ist; so erlaube ich mir, der hochverehrten Direction des hiesigen Provincial-Vereins, hierbei die vollständige Zeichnung dieser Dampfheizungs-Vorrichtung, zu überreichen. Es wird mich freuen, wenn ich durch allgemeinere Anwendung dieser neuen Heizungs-Art etwas zur Verringerung der Brenn-Material-Consumtion in unserm Lande beitragen sollte. Die Vortheile dieser Heizung bestehen vorzüglich darin:

- A.) daß man bei Erheizung des Dampf-Kessels alle die verbesserten Einrichtungen anwenden kann, welche man in den neuesten Zeiten bei den Feuerungs-Anlagen als bewährt gefunden hat, und
- B.) daß es der Arbeiter an der Bütte vollkommen in seiner Gewalt hat, mittelst eines Hahns, welcher die Oeffnung des Dampfrohres verschließt, die Temperatur der Bütten-Flüssigkeit zu reguliren.